

# Gesetzes- u. Verordnungsblatt

für die

**Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens**

Ausgegeben

Karlsruhe, den 14. August

1952

## Inhalt:

	Seite		Seite
<b>Dienstnachrichten.</b>	65	Einführung des Evang. Kirchengesang-	
<b>Bekanntmachungen:</b>		buchs als Lehrbuch im Religions-	
Kirchliche Versorgung von Lautenbach	66	unterricht	67
Eingliederung von Merzhausen und Au		Konfirmandenbibellese	67
in das Kirchspiel der Evang. Kirchen-		Ausbildung von Berufsschullehrerinnen	67
gemeinde Freiburg	66	Bezirksbeauftragte für Volksmission	67
Fortbildungskurs für Organisten	66	Tag und Opferwoche der Inneren Mis-	
Kirchlich-katechetische Kurse in		sion 1952	67
Beuggen	67	Personalveränderungen unter den Geist-	
		lichen im Jahr 1951	68

## Dienstnachrichten.

### Entschließungen des Landesbischofs.

#### Berufen

(gem. § 11 Ziff. 2 a Pfarrbesetz.Gesetz):

Pfarrer Otto Köhler in Neckarhausen zum Pfarrer in Wittenweiler.

#### Berufen

(gem. § 11 Ziff. 2 c Pfarrbesetz.Gesetz):

Vikar Friedrich Schneider in Weiler bei Villingen zum Pfarrer daselbst.

#### Versetzt:

Vikar Reinhard Berggötz in Schopfheim zur Vernehmung des Pfarrdienstes nach Schriesheim, Pfarrkandidat Theodor Berggötz als Vikar nach Bonndorf, Vikar Klaus DeBecker in Pforzheim (Vikariat I) als Religionslehrer nach Ettlingen (Realgymnasium), Vikar Waldemar Dietrich in Heidelberg-Neuenheim als Religionslehrer nach Mannheim (Tulla-Oberrealschule), Vikar Hans Alfred Girard, bisher in Lörrach-Tülingen, als Pfarrverwalter nach Dossenbach, Vikar Traugott Jäger in Baden-Baden (Altstadtpfarre) als Pfarrverwalter nach Meißenheim, Vikar Helmut Karl in Meersburg (Dienst-sitz Unteruhldingen) als Pfarrverwalter nach Villingen (Pauluspfarre), Vikar Hans Wolfgang Keller in Ettlingen als Pfarrverwalter nach Nassig, Religionslehrer Vikar Hans Nickles in Mannheim (Tulla-Oberrealschule) als Religionslehrer nach Weinheim (Realgymnasium), Vikar Martin Nieden in Bonndorf als Pfarrverwalter nach Neuenweg, Religionslehrer Pfarrer Rudolf Renner in Lörrach als Religionslehrer nach Freiburg (Pädagogische Akademie und Evang.-soziale Frauenschule), Vikar Otto Schenkel in Mannheim (Jungbuschpfarre und Trinitatis-kirche) als Pfarrverwalter nach Waldangelloch.

### Entschließungen des Oberkirchenrats.

#### Aufgenommen unter die Geistlichen der Landeskirche:

Pfarrer Wilhelm Spelge in Laufen.

#### Wiederaufgenommen unter die Geistlichen der Landeskirche:

Pfarrer Ernst Seiter in Rosenberg.

#### Aufgenommen unter die Pfarrkandidaten der Landeskirche:

Kandidat der Theologie Theodor Berggötz aus Karlsruhe-Durlach.

#### Beauftragt:

Lehrer Richard Maurer, früher im Dienst der Evang. Landeskirche Siebenbürgens, zuletzt beim Luth. Weltbund in Salzburg, mit der Erteilung des Religionsunterrichts an der Gewerbeschule in Pforzheim, Vikar Lukas Riggenschach aus Basel (Schweiz) mit der Vernehmung des Vikariats Schopfheim.

#### Versetzt:

Landesjugendwart Wilhelm Klee beim Evang. Landesjugendpfarramt in Karlsruhe als Religionslehrer nach Pforzheim (Berufs- und Fachschulen).

#### Ernannt:

Religionslehrerin Vikarin Helene Heidepriem in Freiburg (Evang.-soziale Frauenschule) zur planmäßigen Religionslehrerin daselbst.

#### Zurruhegesetzt unter Anerkennung ihrer langjährigen treu geleisteten Dienste:

Finanzrat Theodor Jung bei der Evang. Pfllege Schönau in Heidelberg auf 1. 10. 1952,

Pfarrer Julius Zimmer in Söllingen auf 1. 10. 1952.

**Auf Ansuchen entlassen:**

Religionslehrer Pfarrkandidat Martin Krapf in Weinheim (Realgymnasium) zum Zweck der Uebernahme der deutschen Pfarrstelle in Newcastle (England).

**Entschließung des Württembergisch-Badischen Ministerpräsidenten.**

vom 24. 4. 1952.

**Ernannt:**

Religionslehrer Wilhelm Böttcher an der Gewerbeschule II in Mannheim zum Studienrat (Religionslehrer) unter Berufung in das Staatsbeamtenverhältnis.

**Entschließung der Badischen Landesregierung in Freiburg.**

vom 5. 5. 1952.

**Ernannt:**

Religionslehrer Pfarrer Hermann Bujard in Freiburg (Handelsschule) zum Studienrat (Re-

ligionslehrer) unter Berufung in das Staatsbeamtenverhältnis.

**Gestorben:**

Pfarrer i. R. Oskar Beuerle, zuletzt in Hausen, am 13. 7. 1952, Verwaltungssekretär a. D. Karl Joos, zuletzt bei der Evang. Landeskirchenkasse in Karlsruhe, am 12. 7. 1952.

**Diensterledigung.**

**Söllingen, Kirchenbezirk Durlach.**

Pfarrhaus wird voraussichtlich teilweise und ausreichend frei.

Besetzung durch Gemeindewahl. Bewerbungen innerhalb drei Wochen unmittelbar beim Oberkirchenrat, gleichzeitig Anzeige ans Dekanat.

Die Bewerbungen müssen bis **spätestens 3. September abends** hier eingegangen sein.

**Bekanntmachungen.**

OKR. 16. 7. 1952 **Kirchliche Versorgung der**  
Nr. 14 062 **Evangelischen in Lauten-**  
Az. 10/0 **bach bei Gernsbach betr.**

Die kirchliche Versorgung der in dem Diasporaort Lautenbach wohnenden Evangelischen erfolgt ab 1. 7. 1952 mit Zustimmung des Evang. Oberkirchenrats Stuttgart durch das württembergische Evangelische Pfarramt Loffenau, statt wie bisher durch das Evangelische Pfarramt Gernsbach.

OKR. 26. 7. 1952 **Eingliederung der Gemein-**  
Nr. 14 692 **den Merzhausen und Au in**  
Az. 10/0 **das Kirchspiel der Evang.**  
**Kirchengemeinde Freiburg**  
**betr.**

Mit Wirkung vom 1. April 1952 werden mit staatlicher Genehmigung die Gemarkungen der bürgerlichen Gemeinden Merzhausen und Au als kirchliche Nebenorte in das Kirchspiel der Evang. Kirchengemeinde Freiburg einbezogen.

OKR. 18. 7. 1952 **Fortbildungskurs für**  
Nr. 15 375 **Organisten betr.**  
Az. 25/1

Nachstehende Bekanntmachung geben wir empfehlend zur Kenntnis:

Auch in diesem Jahr will das Kirchenmusikalische Institut, wie in früheren Jahren, in der zweiten Septemberhälfte einen Fortbildungskurs für Organisten durchführen. Er soll in den Tagen von **Montag, den 15. September, bis Samstag, den 27. September 1952**, am Kirchenmusikalischen Institut in Heidelberg durchgeführt werden. Als zu behandelnde Stoffgebiete sind vorgesehen:

Orgelspiel technisch-künstlerisch und gottesdienstlich-liturgisch (Prof. Dr. H. Poppen, Do-

zent B. Penzien, Dozent Dr. H. Haag, Dozent E. Hübner).

Zur stilgemäßen Wiedergabe von Orgelwerken (Dozent Dr. H. Haag).

Orgelstruktur und Orgelstimmen (Dozent Dr. W. Leib).

Aktuelle Orgelbaufragen (Dr. W. Leib).

Zum neuen Gesangbuch (Prof. Dr. H. Poppen).

Ungewöhnlichkeiten neuer Melodien (Prof. Dr. H. Poppen).

Liturgische Gegenwartsfragen und kirchenmusikalische Praxis (Dr. H. Haag).

Das Kirchenjahr (E. Hübner).

Einführung in die Musikgeschichte (Dr. H. Haag).

Zur Klanggeschichte der Orgel (Prof. Dr. H. Poppen).

Generalbaßinstrumente im Barock (Dr. W. Leib).

Posaunenchor im kirchenmusikalischen Leben (E. Hübner).

Grundlagen der Harmonik (Prof. Dr. H. Poppen).

Der konventionelle und der neue Satz (Dozent W. Fortner).

Harmonische Gestaltung der neuen Kirchenmusik (W. Fortner).

Chorische Stimmbildung (Dozent O. Erhardt).

Dirigiertechnik (Prof. Dr. H. Poppen).

Der Tagungsbeitrag beträgt DM 12.-.

**Anmeldungen** an das Kirchenmusikalische Institut Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 62, **unlichst bis 1. September 1952.**

Der Kurs wendet sich in erster Linie an Kirchenmusiker, die schon im Amt sind. Darüber hinaus aber an alle Freunde der Kirchenmusik und auch an Pfarrer, denen eine lebendige Kirchenmusik ein Anliegen ist.

OKR. 31. 7. 1952 **Kirchlich-katechetische**  
Nr. 16 704 **Kurse in Beuggen betr.**  
Az. 25/3

Folgende kirchlich-katechetische Kurse sind für die 2. Hälfte des Jahres 1952 in Beuggen vorgesehen:

- 6. – 16. 10. 1952 Exegetischer Kurs zur Weiterbildung.
- 3. – 26. 11. 1952 Kurs zur Vorbereitung auf die Dienstprüfung mit Kolloquium als Abschluß.
- 1. – 11. 12. 1952 Exegetischer Kurs zur Weiterbildung.

Ueber Anmeldung und Durchführung der Kurse siehe Bekanntmachung vom 18. 2. 1952 (VBl. S. 6).

OKR. 19. 7. 1952 **\*Einführung des Evang.**  
Nr. 14 636 **Kirchengesangbuchs als**  
Az. 31/60 (33/10) **Lehrbuch im Religions-**  
**unterricht betr.**

Das Badische Ministerium des Kultus und Unterrichts in Freiburg hat mit Bekanntmachung vom 8. 5. 1952 Nr. B 4851 (Ministerialblatt S. 162) den Direktionen und Leitern sämtlicher unterstellten Schulen folgendes mitgeteilt:

„Wir geben davon Kenntnis, daß von Ostern 1952 an im evangelischen Religionsunterricht das Evangelische Kirchengesangbuch, Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens, als Lehrbuch eingeführt worden ist.“

Der Präsident des Landesbezirks Baden – Landesbezirksdirektion des Kultus und Unterrichts – Abwicklungsstelle – hat mit Runderlaß vom 6. 6. 1952 Nr. B 9614 (Amtsblatt des Landesbezirks Baden S. 255) folgendes bekanntgegeben:

„Der Evangelische Oberkirchenrat Karlsruhe hat mitgeteilt, daß vom Schuljahr 1952/53 an das von der Landessynode durch Beschluß vom 27. April 1951 genehmigte neue ‚Evangelische Kirchengesangbuch, Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens‘ als Lehrbuch im Religionsunterricht eingeführt ist.

Die evangelischen Religionsunterricht erteilenden Lehrkräfte werden gebeten, dies zu beachten.“

OKR. 31. 7. 1952 **\*Konfirmandenbibellese**  
Nr. 15 943 **betr.**  
Az. 32/2

Der Evangelische Oberkirchenrat hat sich mit der Herausgabe einer Konfirmandenbibellese beschäftigt. Er ist auf Grund der Prüfung dieser Angelegenheit zu dem Entschluß gekommen, auf die Ausgabe einer eigenen Konfirmandenbibellese durch die Landesbibelgesellschaft nach dem Beispiel der früheren Jahre zu verzichten. Die Pfarrämter werden gebeten, den Konfirmanden die Bibellesen der Jugendverbände zum Gebrauch zu empfehlen und die Konfirmanden in das tägliche Bibellesen einzu-

führen. Auf diese Art entsteht nach Abschluß des Konfirmandenunterrichts weniger die Gefahr, daß die Bibellese nicht mehr fortgesetzt wird, weil die Anleitungen der Jugendverbände organisch weiterführen.

OKR. 28. 7. 1952 **Ausbildung von Berufs-**  
Nr. 16 390 **schullehrerinnen betr.**  
Az. 33/21

Am 15. September 1952 beginnt in Karlsruhe ein dreijähriger Ausbildungslehrgang zur Heranbildung von hauswirtschaftlichen Berufsschullehrerinnen. Die studiengeldfreie Ausbildung erfolgt an der Lehrerbildungsanstalt Karlsruhe, Abt. Hauswirtschaftliches Seminar. Zugelassen werden Abiturientinnen. Die Ausbildung erstreckt sich auf Hauswirtschaft, Handarbeit und Leibesübungen. Die Anstellungsaussichten für die Berufsschullehrerinnen können als sehr gut bezeichnet werden. Wir bitten die Pfarrämter, Abiturientinnen, die Neigung zu diesem hauswirtschaftlich-pädagogischen Beruf haben, aufzufordern, ihre Bewerbungen mit Reifezeugnis, Lebenslauf und Lichtbild umgehend an das Hauswirtschaftliche Seminar, Karlsruhe, Hertzstraße 16, Bau 40, zu richten.

OKR. 31. 7. 1952 **Bezirksbeauftragte für die**  
Nr. 15 782 **Volksmission betr.**  
Az. 40/1

Zum Bezirksbeauftragten für die Volksmission im Kirchenbezirk **Wertheim** wurde an Stelle von Pfarrer Erich Kaufmann, jetzt in Rastatt, Pfarrer Hanns Meuret in Sachsenhausen ernannt.

LB. 23. 7. 1952 **Tag und Opferwoche der**  
Nr. 15 781 **Inneren Mission 1952 betr.**  
Az. 43/4

Der **Tag der Inneren Mission** wird in unserer Landeskirche in diesem Jahr am **28. September 1952**, dem 16. Sonntag nach Trinitatis, gefeiert, an dem in allen Gemeinden unserer Landeskirche in einem Festgottesdienst eine Kollekte in feierlicher Form für die Innere Mission zu erheben ist. Die **Opferwoche** findet vom **1. bis 7. Oktober 1952** statt; eine Haus- und Straßensammlung ist ministeriell genehmigt.

Tag und Woche der Inneren Mission stehen diesmal unter dem Leitwort:

**Bleibet fest in der brüderlichen Liebe.**

Wir bitten die Pfarrämter herzlich, sowohl die Kirchenkollekte als auch die Haus-, sowie in den größeren Städten auch die Straßensammlung sorgfältig vorzubereiten, damit der Inneren Mission aus dieser für sie einzigen Sammlung im Jahr die Mittel dargereicht werden, die sie in den Stand setzen, die langjährigen Liebeswerke und auch die in den vergangenen Nachkriegsjahren neu hinzugekommenen Einrichtungen wieder ein Jahr durchzutragen.

Die Opferwoche soll aber auch dazu dienen, unseren Gemeindegliedern das Werk der Inneren Mission in seiner Vielgestaltigkeit nahezubringen, es ihnen auf Herz und Gewissen zu

legen und auch junge Menschen willig zu machen für den christlichen Dienst an den Bedürftigen. Es wäre dienlich, wenn alle Zusammenkünfte der Frauen-, Mütter- und Jugendkreise in der letzten September- und ersten Oktoberwoche unter den Gedanken der Inneren Mission gestellt würden.

Einzelheiten über die Durchführung des Tags der Inneren Mission sowie der Haus- und Straßensammlung gibt der Gesamtverband der Inneren Mission, der auch das erforderliche Material zur Verfügung stellt, in einem Rundschreiben rechtzeitig bekannt.

Die **Abrechnung** der Kollekte sowie der **Sammlung** erfolgt in der üblichen Weise: Die **Pfarrämter** liefern ihre Ertragnisse abzüglich des am Ort verbleibenden Anteils von 20 % **bis spätestens 31. Oktober** an das zuständige Dekanat ab (die Pfarrämter in den Städten mit Evangelischen Gemeindediensten rechnen mit diesen ab). Die **Dekanate** ihrerseits überweisen das Gesamtergebnis ihres Bezirks **bis 15. November** an den Gesamtverband der Inneren Mission in Baden (Girokonto 817 bei der Städt. Sparkasse Karlsruhe oder Postscheckkonto Karlsruhe 3401), der wiederum gehalten ist, dem Evangelischen Oberkirchenrat bis zum 1. Dezember 1952 genaue Abrechnung vorzulegen.

OKR. 11. 8. 1952      **Personalveränderungen**  
Nr. 17 467            **unter den Geistlichen im**  
Az. 77/3                **Jahr 1951 betr.**

Wir verzeichnen nachstehend die im Personalbestand der Geistlichen und in der Besetzung der geistlichen Stellen während des Jahres 1951 eingetretenen Veränderungen:

I. Der Zugang zu unseren Geistlichen beträgt aus den Prüfungen 23, dazu 9 Aufnahmen, im ganzen 32 (im Vorjahr 33).

Gestorben sind 2 Geistliche im Dienst und 10 Geistliche im Ruhestand. In den Ruhestand versetzt wurden 12 Gemeindepfarrer (außerdem 2 beurlaubte Pfarrer), beurlaubt wurden 3, entlassen 8 Geistliche (davon 6 zwecks Uebertritts in den Staatsdienst als Religionslehrer).

Dem Zugang von 32 steht somit ein Abgang von  $2 + 12 + 3 + 8 = 25$  gegenüber.

Auf 1. Januar 1952 bestanden 525 Gemeinde-Pfarrstellen (neben 37 Stellen für landeskirchliche Pfarrer nach § 69 KV – davon 8 unbesetzt), von denen 458 besetzt waren, 35 nachbarlich oder durch Pfarrer i. R. versehen und 32 verwaltet wurden.

Zu der Zahl von 458 Pfarrern kommen 29 Pfarrer der Landeskirche (§ 69 KV), 5 Pfarrer, die vorübergehend nicht auf einer Pfarrstelle fest angestellt sind, 18 Pfarrer, die in der Hauptsache für den Dienst in Anstalten der Inneren Mission beurlaubt sind, d. s. zusammen 510. Hier sind ferner 13 aus der Reihe der badischen Pfarrer hervorgegangene, im Bereich der Landeskirche tätige planmäßige Religionslehrer auf staatlichen Stellen und 3 Pfarrer an Strafanstalten zu verzeichnen. Ferner waren auf 1. Januar 1952 16 Geistliche (meist aus den Ostge-

bieten) mit der Versehung von geistlichen Stellen beauftragt.

1 Pfarrer befand sich am 1. Januar 1952 noch in Kriegsgefangenschaft, 11 Pfarrer galten noch als vermißt.

Unständige Geistliche waren auf 1. Januar 1952 82 im Dienste der Landeskirche (einschließlich der 17 noch vermißten unständigen Geistlichen), davon 10 als unständige Religionslehrer an höheren Lehranstalten und Fachschulen.

Hinzu kommen 7 Vikarinnen im Dienst der Landeskirche (davon 6 Religionslehrerinnen und 1 beim Frauenwerk) und 2 Religionslehrerinnen auf staatlichen Planstellen, ferner 8 Vikarkandidatinnen (davon 5 unständige Religionslehrerinnen und 3 beim Frauenwerk bzw. Mädchenwerk).

II. Erledigt wurden 47 Gemeinde-Pfarrstellen, und zwar durch Versetzung oder andere Verwendung des Inhabers 27, durch Zuruhesetzung 12, durch Beurlaubung 2, durch Entlassung 1, durch Verzicht 3, durch Tod 2 Stellen. Ferner wurden erledigt 6 Stellen für Pfarrer der Landeskirche, und zwar durch Versetzung 2, durch Beurlaubung 1, durch Ernennung zum staatlichen Religionslehrer (Studienrat) 3 Stellen.

Neu errichtet wurden 5 Gemeinde-Pfarrstellen (davon 4 durch Umwandlung von Pfarrvikariaten) und 6 Stellen für Pfarrer der Landeskirche. Weggefallen sind 8 Stellen für Pfarrer der Landeskirche.

Besetzt wurden 61 Pfarrstellen (56 Gemeinde-Pfarrstellen und 5 Stellen für Pfarrer der Landeskirche), und zwar

a) Gemeinde-Pfarrstellen:

nach § 10 Abs. 1 Satz 2 Pfarrbesetz.Gesetz	11
nach § 11 Ziff. 1	2
nach § 11 Ziff. 2 a	6
nach § 11 Ziff. 2 b	3
nach § 11 Ziff. 2 c	23
Patronatspfarreien	11
	<hr/> 56

b) Stellen für Pfarrer der Landeskirche:

nach § 11 Ziff. 2 d Pfarrbesetz.Gesetz	5
	<hr/> zusammen 61

Erstmals zur endgültigen Anstellung gelangten 15 bisher unständige Geistliche, und zwar durch Berufung

nach § 10 Abs. 1 Satz 2 Pfarrbesetz.Gesetz	1
nach § 11 Ziff. 2 a	1
nach § 11 Ziff. 2 c	12
auf Patronatspfarreien	1
	<hr/> zusammen 15

Versetzt bzw. planmäßig angestellt wurden 46 Pfarrer, und zwar durch Berufung

nach § 10 Abs. 1 Satz 2 Pfarrbesetz.Gesetz	10
nach § 11 Ziff. 1	2
nach § 11 Ziff. 2 a	5
nach § 11 Ziff. 2 b	3
nach § 11 Ziff. 2 c	11
nach § 11 Ziff. 2 d	5
auf Patronatspfarreien	10
	<hr/> zusammen 46